

## Anmeldung:



Volkshochschule  
Chemnitz

Volkshochschule Chemnitz  
Das TIETZ, Volkshochschule  
Moritzstraße 20  
09111 Chemnitz  
Telefon 0371 488-4343  
info@vhs-chemnitz.de

Es wird um Anmeldung bis zwei Tage  
vor der Veranstaltung gebeten.

## Veranstaltungsort:

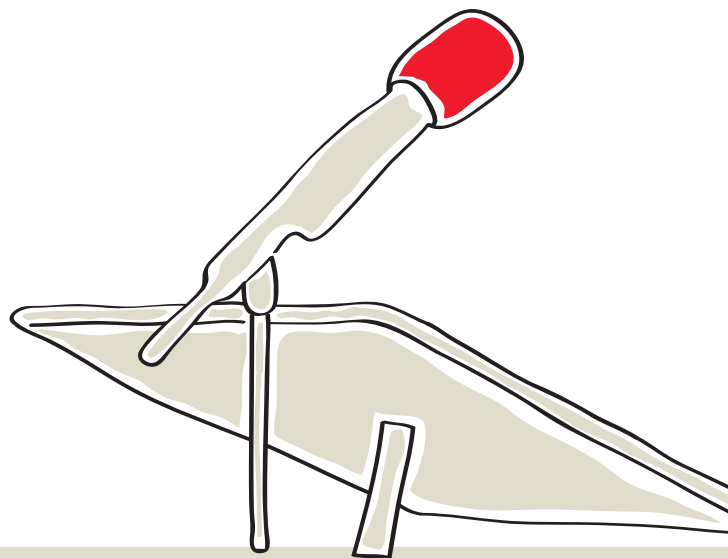


Pro Seniore Residenz Chemnitz  
Salzstraße 40  
09113 Chemnitz  
Telefon 0371 3385-09  
chemnitz@pro-seniore.com  
www.pro-seniore.de

# Älter werden in Chemnitz

Eine Veranstaltungsreihe  
der Volkshochschule und der  
Pro Seniore Residenz Chemnitz

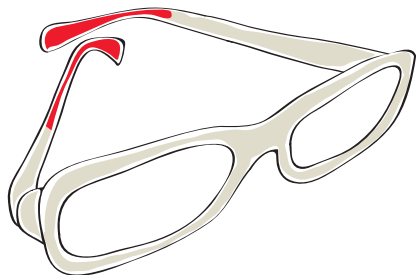
Fachvorträge  
März bis Juni 2017



„Altwerden ist nichts für Feiglinge“ – so ist der Titel eines Buches des bekannten deutschen Schauspielers und Entertainers, Joachim „Blacky“ Fuchsberger.

Altern ist eine Herausforderung. In den Vorträgen der Veranstaltungsreihe „Älter werden in Chemnitz“ geben Fachleute Hilfen und Tipps, um diese Lebensphase erfolgreich, stark und mutig zu meistern. Hierzu laden die Pro Seniore Residenz Chemnitz und die Volkshochschule Chemnitz herzlich ein.

Alle Veranstaltungen finden in der Pro Seniore Residenz Chemnitz statt. Der Eintritt ist frei.



## **Bewusste Ernährung bei altersbedingten Erkrankungen der Sinnesorgane und bei Osteoporose**

**Mittwoch, 8. März 2017, 14.30 bis 16.00 Uhr**

Eine Vielzahl von Erkrankungen im Alter betreffen unsere Sinne oder unseren Knochenapparat. Neben anderen Ursachen kann die Ernährung eine Rolle bei der Entstehung solcher Erkrankungen spielen. Andererseits kann eine vollwertige und gesunde Ernährung aktiv zur Vorbeugung von Erkrankungen beitragen bzw. lassen sich durch die bewusste Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln Beschwerden bei bestehenden Erkrankungen vermindern. In der Veranstaltung möchten wir Ihnen daher verschiedene praktische Empfehlungen für eine „knochen- und sinnesfreundliche“ Ernährung mit auf den Weg geben.

S1719100

*Referent: Wulf Karl, Gesundheitsberater der Stadt Chemnitz*

Um Anmeldung bis zum 6. März wird gebeten.

## **Altersbedingt zunehmende Durchblutungsstörungen im Auge**

**Mittwoch, 12. April 2017, 14.30 bis 16.00 Uhr**

Aufgrund des medizinischen Fortschrittes steigt unsere Lebenserwartung stetig an. Dennoch kommt es dabei auch zu zunehmender Alterung der Gefäße, zu Kalkablagerungen und Degenerationen. Diese führen in allen Organen des Körpers zu Einschränkungen und Durchblutungsstörungen. Auch am Auge lassen sich solche Beeinträchtigungen im Alter häufig nachweisen. Diese Symptome können von leichtem Rückgang der Sehschärfe bis hin zu massiven Einschränkungen des Gesichtsfeldes infolge von Thrombosen

oder Infarkten an der Netzhaut reichen. Wir möchten Ihnen einen kleinen Überblick über diese Erkrankungen geben und auch Therapieoptionen aufzeigen.

S1719110

*Referent: Dr. med. Patrick Straßburger, Oberarzt im Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Augenheilkunde*

Um Anmeldung bis zum 10. April wird gebeten.

## Zeigt her Eure Füße!

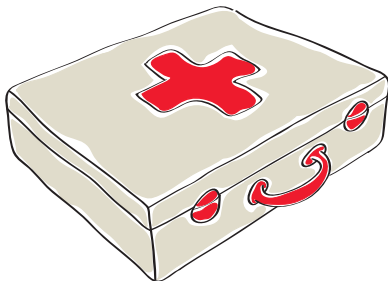
**Mittwoch, 10. Mai 2017, 14.30 bis 16.00 Uhr**

Unsere Füße sind eine wunderbare Gabe der Natur. Täglich sind sie wechselnder Belastung und Bewegung ausgesetzt. Fehlhaltungen und Überlastung können Knochen von der Fußwurzel bis zu den Zehen im Lauf der Jahre verformen. Im Vortrag geht es um Deformitäten und ihre konservativen und operativen Behandlungen. Die Veranstaltung findet in einem offenen Gespräch statt, bei dem Sie Prof. Ascherl Ihre Fragen stellen können.

S1719120

*Referent: Referent: Prof. Dr. med. Rudolf Ascherl, Chefarzt für spezielle Chirurgie und Endoprothetik in den Kliniken Nordoberpfalz AG Krankenhaus Tirschenreuth*

Um Anmeldung bis zum 8. Mai wird gebeten.



## Die Behandlung der Schwerhörigkeit

**Mittwoch, 14. Juni 2017, 14.30 bis 16.00 Uhr**

Mit circa 10 Millionen Betroffenen in Deutschland stellt die Schwerhörigkeit ein gesundheitspolitisch bedeutsames Problem dar. Die Ursachen bestehen meist in Schäden des Mittel- oder Innenohrs. Während bei der Mittelohrschwerhörigkeit vorrangig Operationen unter Nutzung extrem kleiner moderner Prothesen im Vordergrund stehen, kommen bei Innenohrschwerhörigkeiten verschiedene Hörsysteme zu Einsatz. In den letzten Jahren wurden auch zunehmend implantierbare Hörgeräte entwickelt, deren Anwendung jedoch genau definierten Krankheitszuständen vorbehalten bleibt. Bei gehörlosen Patienten kommt das Cochlear Implant zum Einsatz. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es heutzutage für nahezu jede Höreinschränkung eine Lösung gibt.

S1719130

*Referent: Prof. Dr. med. Jens Oeken, Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie im Klinikum Chemnitz gGmbH und Ärztlicher Direktor des Klinikums Chemnitz*

Um Anmeldung bis zum 12. Juni wird gebeten.